

## Pressespiegel Tag der Kinderrechte



# Pressemitteilung

16.11.2016

## Stand up, Kids!

**Der Tag der Kinderrechte – 20. November – steht vor der Tür. Die Katholische Jungschar Südtirols nimmt diesen Tag zum Anlass, um auf die Rechte von Kindern aufmerksam zu machen. Die Jungschar setzt sich seit Jahren für die Wahrung der Rechte der Kinder ein und möchte diese mit verschiedenen Maßnahmen verstärkt in das öffentliche Bewusstsein tragen.**

### **Mehr Rechte für Kinder**

Die Katholische Jungschar Südtirols stellt als größte Kinderorganisation Südtirols die Kinder in die Mitte und bemüht sich ihr Sprachrohr zu sein. Jedes Jahr am 20. November – dem Tag der Kinderrechte – ist es der Jungschar deshalb ein Anliegen, auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen. „Viele Kinder, aber auch Erwachsene wissen nicht, dass es eigene Kinderrechte gibt. Mit verschiedenen Angeboten, wollen wir darauf aufmerksam machen und uns für die Einhaltung der Kinderrechte einsetzen“, sagt Verena Dariz, 2. Vorsitzende der KJS.

Die Jungschar hat im letzten Jahr mit einem neuen Kinderrechte-Projekt begonnen. „Wir haben die Idee gehabt, alle unsere Jungschar- und Ministranten-Kinder zu Kinderrechtbotschafterinnen und Kinderrechtbotschaftern auszubilden. Dazu haben wir eine eigene Ausbildung für die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter ins Leben gerufen. Die Jugendlichen lernen hierbei verschiedene Methoden kennen, wie sie mit den Kindergruppen zu den Kinderrechten arbeiten können“, erklärt Verena Dariz. Mit dem Kinderrechte-Koffer „Stand up, Kids“ lernen die Jungschar Kinder die Kinderrechte spielerisch kennen.

Mit dieser Initiative leistet die Jungschar einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung und Einhaltung der Kinderrechte. „Je mehr Kinder darüber Bescheid wissen, desto größer ist auch die Chance, dass es viele Kinder auf der Welt in Zukunft besser haben“, so Verena Dariz.

### **Leben retten – Ein Boot aus Kinderwünschen**

Anlässlich des Internationalen Tag der Kinderrechte präsentiert die Katholische Jungschar Österreich ein Boot gebaut aus Kinderwünschen zum Thema Flucht. „Wir wollen, dass keine Menschen auf der Flucht sterben“, so die grundlegende Forderung der 20.000 beteiligten Kinder

Kinder aus Südtirol, Österreich und Deutschland haben ihre Ideen, Hoffnungen und Wünsche für Flüchtlinge auf insgesamt 4.000 Holzplanken gemalt oder geschrieben. Aus ihnen wurden symbolische Flüchtlingsboote gebaut. Eines der Boote konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Forderungen am Weltflüchtlingstag im EU-Parlament übergeben. Organisiert wurde die Aktion von der deutschen Sternsingeraktion. Die Bootausstellung ist derzeit in Österreich zu sehen.

Leben retten – ein Boot aus Kinderwünschen

## Der Tag der Kinderrechte steht vor der Tür

Mittwoch, 16. November 2016 | 19:22 Uhr



Jack Hajes

Bozen – Der Tag der Kinderrechte – 20. November – steht vor der Tür. Die Katholische Jungschar Südtirols nimmt diesen Tag zum Anlass, um auf die Rechte von Kindern aufmerksam zu machen. Die Jungschar setzt sich seit Jahren für die Wahrung der Rechte der Kinder ein und möchte diese mit verschiedenen Maßnahmen verstärkt in das öffentliche Bewusstsein tragen.

### Mehr Rechte für Kinder

Die Katholische Jungschar Südtirols stellt als größte Kinderorganisation Südtirols die Kinder in die Mitte und bemüht sich ihr Sprachrohr zu sein. Jedes Jahr am 20. November – dem Tag der Kinderrechte – ist es der Jungschar deshalb ein Anliegen, auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen. „Viele Kinder, aber auch Erwachsene wissen nicht, dass es eigene Kinderrechte gibt. Mit verschiedenen Angeboten, wollen wir darauf aufmerksam machen und uns für die Einhaltung der Kinderrechte einsetzen“, sagt Verena Dariz, 2. Vorsitzende der KJS.

Die Jungschar hat im letzten Jahr mit einem neuen Kinderrechte-Projekt begonnen. „Wir haben die Idee gehabt, alle unsere Jungschar- und Ministranten-Kinder zu Kinderrechtebotschafterinnen und Kinderrechtebotschaftern auszubilden. Dazu haben wir eine eigene Ausbildung für die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter ins Leben gerufen. Die Jugendlichen lernen hierbei verschiedene Methoden kennen, wie sie mit den Kindergruppen zu den Kinderrechten arbeiten können“, erklärt Verena Dariz. Mit dem Kinderrechte-Koffer „Stand up, Kids“ lernen die Jungscharkinder die Kinderrechte spielerisch kennen.

Mit dieser Initiative leistet die Jungschar einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung und Einhaltung der Kinderrechte. „Je mehr Kinder darüber Bescheid wissen, desto größer ist auch die Chance, dass es viele Kinder auf der Welt in Zukunft besser haben“, so Verena Dariz.

### Leben retten – ein Boot aus Kinderwünschen

Anlässlich des Internationalen Tag der Kinderrechte präsentiert die Katholische Jungschar Österreich ein Boot gebaut aus Kinderwünschen zum Thema Flucht. „Wir wollen, dass keine Menschen auf der Flucht sterben“, so die grundlegende Forderung der 20.000 beteiligten Kinder.

Kinder aus Südtirol, Österreich und Deutschland haben ihre Ideen, Hoffnungen und Wünsche für Flüchtlinge auf insgesamt 4.000 Holzplanken gemalt oder geschrieben. Aus ihnen wurden symbolische Flüchtlingsboote gebaut. Eines der Boote konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Forderungen am Weltflüchtlingstag im EU-Parlament übergeben. Organisiert wurde die Aktion von der deutschen Sternsingeraktion. Die Bootausstellung ist derzeit in Österreich zu sehen.

# Ich kenne ... meine Kinderrechte

Heute ist der „Internationale Tag der Kinderrechte“. Doch Kriege, Armut und Hunger bedrohen diese Rechte – allein in Italien gelten 3 Millionen Kinder als „arm“. Um so wichtiger ist es, dass sie ihre Rechte kennen. Aber wie gut weißt du Bescheid? Hier das „Zett“-Spiel für große und kleine Kinder.



## Gleichbehandlung

Welche dieser zwei Worte

**Herkunft**      **Schönheit**  
**Hautfarbe**      **Intelligenz**

fehlen im folgenden Satz?

**Alle Kinder dieser Welt haben dieselben Rechte. Geschlecht, Sprache, Religion, \_\_\_\_\_, Vermögen oder Behinderung dürfen keine Rolle spielen.**



## Keine Kinderarbeit

Füge eines der folgenden Wörter ein

**Fabriken**    **Geschäfte**  
**Schulen**

**150 Millionen Kinder dieser Welt müssen unter schlimmsten Umständen auf Baustellen, Plantagen, Berkwerken und arbeiten.**

## Schutz im Krieg

Ob in Syrien, im Irak oder Afghanistan: **Millionen Kinder sind auf der Flucht.**

28    2    1    0

START



„Ich setze mich für die Kinderrechte ein, weil Kinder und ihre Rechte einen besonderen Schutz benötigen und ich dafür meinen Beitrag als Kinder- und Jugendanwältin leisten will.“

Paula Maria Ladstätter,  
Kinder- und Jugendanwältin



„Mit der Aktion Sternsinger setzen wir uns dafür ein, dass die Kinderrechte nicht nur in Südtirol, sondern weltweit eingehalten und verbreitet werden.“

Fabian Plattner, 1. Vorsitzender KJS,  
Katholische Jungschar Südtirol



„Kinder- und Jugendrechte sind nicht überall selbstverständlich. Deshalb ist es wichtig, sie immer wieder mit verschiedenen Aktionen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rufen.“

Filippa Schatzer, 1. Landesleiterin  
SKI, Südtirols Katholische Jugend



„Der VKE setzt sich für die Kinderrechte ein, weil alle Kinder ein Recht auf Spiel haben. Seit 40 Jahren fördern wir Spielräume, damit Kinder frei, autonom und kreativ aufwachsen können.“

Fernanda Mattedi Tschager,  
Landesvorsitzende des VKE



**Elterliche Fürsorge**

Was meinst du?  
**Hat ein Kind das Recht, immer Kontakt zu beiden Eltern zu haben?**

Ja, immer  
 Nein  
 Ja, außer es wurde von Mama oder Papa misshandelt oder vernachlässigt.

**Gesundheit & Ernährung**

Trinkwasser  
 Brot

Was haben fast 500 Millionen Kinder auf dieser Welt nicht?

**Bildung**

Was meinst du?  
**Wie viele Kinder gehen weltweit nicht zur Schule?**

100 Millionen  
 10 Millionen

**Die Antworten:** 1) Herkunft, 2) 28; 3) Fabriken, 4) Hautfarbe, 5) 100; 6) C, 7) C.

**QUELLE:** UNICEF; INFOGRAPHIK: M. LEMANSKI; KONZEPT: J. VOTTER

**Und so funktioniert das Spiel:**

- ab 7 Jahren, ab 3 Spieler.
- **Spielutensilien:** 1 Würfel, Figuren, Stift & Papier, 1 Spielleiter (Mama, Papa ...).
- Am **Start** brauchst du Glück: Es wird reihum gewürfelt. Wer zuerst eine Sechs hat, darf erneut würfeln und losziehen. Auf den **Wissensfeldern** ist jeweils die richtige Antwort gefragt. Der Spielleiter notiert zunächst die richtigen Antworten (siehe Spielfeld rechts unten). Ist eine Antwort falsch, ist der Nächste an der Reihe, sonst darfst du weiterwürfeln. Kommst du auf das Feld , dann geht es zurück zum Start bzw. zur jeweils vorhergehenden Wissensfrage. Beim Feld  entsprechend zur nächstfolgenden Frage. Achtung: Im Spiel finden sich **2 Joker (i.B.)!** Wer dort landet, muss mit dem Spielleiter tauschen. Dieser darf statt dir weiterspielen. Wer als erste/r im **Ziel** ist, hat gewonnen.

**Stichwort: Kinderrechte**

**Die UN-Kinderrechtskonvention wurde 1989 von der UNO beschlossen und umfasst 54 Artikel.** Dieser internationale Vertrag sichert Kindern und Jugendlichen grundlegende Rechte zu. Einige Organisationen Südtirols haben es sich zur Aufgabe gemacht, Bewusstsein für die UN-Kinderrechte zu schaffen und Kindern und Jugendlichen die notwendige Unterstützung zu geben. Gemeinsam bilden sie den Arbeitskreis „Kinder- und Jugendrechte“, der bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft in Bozen angesiedelt ist. Folgende Organisationen gehören dem Kreis an: Südtiroler Jugendring (SJR), Katholische Jungschar Südtirols (KJS), Südtirols Katholische Jugend (SKJ), VKE, Unicef, Weiß-Kreuz-Jugend, Die Kinderfreunde, Kolping-Jugend.

**Die Broschüre „Kinder und Jugendliche haben Rechte“ ist einfach geschrieben. Es gibt sie auf: [www.kinder-jugendanwaltschaft-bz.org](http://www.kinder-jugendanwaltschaft-bz.org).**



**„Die Würde von Kindern und Jugendlichen ist zu schützen. Der SJR macht sich dafür stark, dass sie ihrem Entwicklungsstand entsprechend Platz in der Gesellschaft bekommen.“**

Martina De Zordo, Vorsitzende SJR, Südtiroler Jugendring



**„Kinder sind das schwächste Glied unserer Gesellschaft. Es gilt sie zu schützen und zu fördern; Kinder sind unsere Zukunft und in ihnen steckt noch sehr viel Potenzial.“**

Kurt Nagler, Landesjugendleiter Weiß-Kreuz-Jugend (WKJ)



**„Das Wohlbefinden aller Kinder ist uns ein großes Anliegen. Sie sollten vor Krieg, Gewalt und Armutszuständen geschützt und nicht grundlos von den Eltern getrennt werden.“**

Federica Senoner, Jugendreferentin Kolpingjugend

„Je mehr Kinder über ihre Rechte Bescheid wissen, desto größer ist die Chance, dass es Kinder in Zukunft besser haben.“

Verena Dariz, 2. Vorsitzende der KJS

„Es liegt an uns, den Kindern Gehör zu geben und darauf zu schauen, dass Kinderrechte auch im Alltag geachtet werden.“

Landesrat Philipp Achammer

„Jedes Kind hat das Recht auf Betreuung durch die leibliche Mütter. Dieses Recht gewährleistet unsere Landespolitik nicht.“

Christian Raffl, Bewegung für das Leben

„Das Wertvollste für Kinder ist wohl die Zeit, die wir ihnen schenken. Kinder haben ein Recht auf Vater und Mutter.“

LR Waltraud Deeg und Martha Stocker

## ZUM INTERNATIONALEN TAG DER KINDERRECHTE

**BOZEN (LPA).** Zum 28. Mal wurde am gestrigen 20. November der Internationale Tag der Kinderrechte begangen. An diesem Tag haben 191 Staaten der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet.

Der Welttag der Kinder soll daran erinnern, dass Kinder nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte haben. „Kinder sind das schwächste Glied in der Gesellschaft, aber auch das wertvollste, denn sie sind unsere Zukunft“, betonen Familienlandesrätin Waltraud Deeg und Soziallandesrätin Martha Stocker anlässlich des Welttages der Kinderrechte.

„Es liegt in der Verantwortung der Eltern, aber auch der Gesellschaft, auf Rahmenbedingungen zu achten, die ein körperlich und seelisch gesundes Heranwachsen der Kinder ermöglichen“, so die Landesrätinnen. Das Land - Familien- und Sozialressort - unterstützen zahlreiche Maßnahmen, um Kindern in Südtirol ein unbeschwertes Leben zu ermöglichen.

Auf das „Recht auf eine Familie und elterliche Fürsorge“ verweist der Präsident der Südtiroler Adoptiv- und Pflegeeltern, Hugo-Daniel Stoffella. Diese begehen den Welttag der Kinderrechte im Kreise ihrer Familien mit einem ganztägigen Seminar zum Thema „Verhandeln mit Kindern und Jugendlichen als neue erzieherische Kompetenz“.

„Kinder haben nicht nur Pflichten“

Kinder sind das schwächste Glied in der Gesellschaft und brauchen deshalb besonderen Schutz. Daran wird am Tag der Kinderrechte erinnert.

### „Aufstehen für Kinderrechte“

**JUNGSCHAR:** Viele Aktionen gestartet

BOZEN. „Viele Kinder, aber auch Erwachsene wissen nicht, dass es eigene Kinderrechte gibt. Mit verschiedenen Angeboten wollen wir darauf aufmerksam machen und uns für deren Einhaltung einsetzen“, erklärt Verena Dariz, 2. Vorsitzende der Katholischen Jungschar Südtirols. Deshalb werden seit dem Vorjahr alle Jungschar- und Ministrantenkinder zu Kinderrechtsbotschaftern ausgebildet. Dazu wurde eine eigene Ausbildung für Gruppenleiter ins Leben gerufen. Mit dem Kinderrechte-Koffer „Stand up, Kids“ lernen die Jungscharkinder die Kinderrechte spielerisch kennen. Südtiroler Kinder haben zum Welttag auch an einer Aktion der Jungschar Österreichs mitgewirkt und ihre Wünsche und Hoffnungen für Flüchtlinge auf insgesamt 4000 Holzplanken geschrieben. Aus ihnen wurden symbolische Flüchtlingsboote gebaut, von denen eines dem EU-Parlament übergeben wurde.

### „Mitbestimmung ist sehr wichtig“

**JUGENDRING:** Mitreden stiftet Identifikation

BOZEN. Auf das Recht auf Mitbestimmung, das in der UN-Kinderrechtskonvention verankert ist, weist der Südtiroler Jugendring (JR) in einer Aussendung hin. Die Mitbestimmung von Kindern sei äußerst wichtig für die Kinder selbst und auch für die Gesellschaft. Es geht darum, dass junge Menschen an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. „Dies lehrt demokratische Abläufe, sodass die Politikdistanz abnimmt, und fördert Integration“, sagt JR-Vorsitzende Martina De Zordo. Durch echte Beteiligung würden Kinder lernen, Mitverantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Dies komme der Gesellschaft wie auch den Kindern selbst in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu Gute. Der JR hat deshalb unter anderem die Servicestelle für Kinder- und Jugendpartizipation „Young + Active“ gegründet.

### „Kinderstimmen Gehör geben“

**ACHAMMER:** Ihre Rechte im Alltag achten

BOZEN (LPA). Auch heuer im Sommer hatten die Kinder in der Kinderstadt Mini-BZ das Sagen. „Dort haben sie erarbeitet, was für sie persönlich Kinderrechte bedeuten“, erklärt Landesrat Philipp Achammer, dem die Bürgermeisterin von MiniBZ, Giulia Dall’Ara, und Finanzreferent Roberto Mazaroppi zum Tag der Kinderrechte einen Besuch abstatteten. „Es liegt an uns, den Stimmen der Kinder Gehör zu geben und darauf Wert zu legen, dass die Rechte der Kinder auch im Alltag geachtet werden, so Achammer. Insgesamt haben die Kinder in MiniBZ 4 Bedürfnisse ausgemacht: geliebt zu werden, respektiert zu werden, sich sicher zu fühlen, autonom zu werden und den Sinn für das zu erkennen, was sie täglich verrichten. So fordern sie mehr Raum und Zeit für die Beziehung zwischen Eltern und Kinder und von den Lehrern mehr Gleichbehandlung bei Regelverletzungen.“

### „Das Recht auf das Leben“

**BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN:** Gleiche Chancen

BOZEN. Auf das Recht der Kinder auf Leben und darauf, im Leben die gleichen Chancen zu haben, weist die Bewegung für das Leben in einer Aussendung zum Welttag der Kinderrechte hin. „Jedes Kind auf dieser Welt, geboren oder ungeboren, gesund oder krank, braucht unseren Schutz“, schreibt der Präsident Christian Raffl. Die Bewegung für das Leben setze sich seit 30 Jahren für das Recht auf Leben des ungeborenen Kindes ein. Außerdem habe jedes Kind „ein Recht auf seine Eltern, auf die Betreuung durch die leibliche Mutter“, heißt es in der Aussendung. „Dieses Recht wird durch unsere Landespolitik nicht gewährleistet, denn das Land zahlt für die Fremdbetreuung – also den Kita-Platz – zwischen 1080 und 1800 Euro pro Monat, für Kleinkinder, die in der Familie erzogen und betreut werden, gibt es nur durchschnittlich 286 Euro im Monat“, so Raffl.

### „Rechte werden oft verwehrt“

**ALLEINERZIEHENDE:** Besondere Situation

BOZEN. Die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende weist auf einige Grundrechte hin, die Kindern von Alleinerziehenden oft nicht entsprechend gewährt werden, da Alleinerziehende besonders von Armut bedroht seien und sie deshalb häufig von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen werden. In der Kinderrechtskonvention werde aber auf den Schutz vor Ausgrenzung und die Teilhabe an Freizeitaktivitäten gesprochen. Durch die Trennungssituation und vor allem, wenn „öffentliche Stellen und Gerichte inkompetent handeln“ würde Kindern auch das Grundrecht auf Privatsphäre und eine gewaltfreie Erziehung genommen. Und schließlich hätten Kinder auch ein Grundrecht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause. Die elterliche Fürsorge werde vielen alleinerziehenden Eltern durch öffentliche Stellen abgesprochen, so Ida Lanbacher.

### „Mehr Einsatz der Politik“

**BÜRGERUNION:** Land tut zu wenig für Kinder

BOZEN. Die Landespolitik nehmen der Landtagsabgeordnete der BürgerUnion, Andreas Pöder, und die Co-Landessprecherin Josefa Brugger zum Tag der Kinderrechte in die Pflicht. So gebe der Südtiroler Steuerzahler im Jahr über eine Million Euro für freiwillige Schwangerschaftsabbrüche aus. „Der größte Teil der Gesellschaft und der Politik schaut weg, akzeptiert, dass ungeborenen Kindern das Recht auf Leben verwehrt wird“, schreiben Pöder und Brugger. Ein weiterer „untragbarer Zustand“ sei die Entwicklung in der Familienpolitik, in der die Landespolitiker „immer mehr auf die Fremdbetreuung der Kinder drängen und dort auch eine unverhältnismäßig hohen Pro-Kopf-Förderung vergeben“. Zum Tag der Kinderrechte sollten „2 der grundsätzlichen Rechte von Kindern, nämlich jenes auf ein unverehrtes Leben und jenes auf ihre Eltern einfach nicht vergessen werden“.